

An den Präsidenten
der Wirtschaftskammer Kärnten
Europaplatz 1
9020 Klagenfurt

Klagenfurt, 18. November 2022

Gemeinsamer Abänderungsantrag zu Antrag 9

zum Wirtschaftsparlament am 22. November 2022

des Österreichischen Wirtschaftsbundes, Landesgruppe Kärnten
Freiheitliche Wirtschaft Kärnten und
Sozialdemokratischer Wirtschaftsverband Kärnten

Leistung muss sich wieder lohnen!

Die Schwierigkeit qualifizierte Arbeitskräfte zu finden, stellt für heimische Betriebe immer noch ein großes Problem dar. Daten aus der WKÖ zeigen, dass 62% der österreichischen Unternehmen sehr stark unter dem Arbeitskräftemangel leiden. 81% der Befragten spüren einen Mangel an Arbeitskräften in ihrem Unternehmen.

Um den Wohlstand in Österreich und in der europäischen Union zu erhalten ist es dringend notwendig eigene Fachkräfte auszubilden und zu motivieren Leistung in den Betrieben zu bringen und so Wertschöpfung für die Gesellschaft zu generieren.

Gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen durch die Pandemie stellen die österreichische Wirtschaft vor große Aufgaben und diese gilt es zu lösen.

Es wird nicht möglich sein mit Teilzeitbeschäftigungen oder genereller 4-Tage Woche unsere Wirtschaft wettbewerbsfähig zu erhalten. Die Teilzeitquote insbesondere bei der Beschäftigung von Frauen muss gesenkt werden (knapp 50% der Frauen im erwerbsfähigen Alter arbeiten in Kärnten in Teilzeit!) um dringend benötigte MitarbeiterInnen für die Kärntner Betriebe zu erhalten.

Fachkräfte, die seit vielen Jahren in den Betrieben arbeiten und dementsprechendes Knowhow aufweisen, sind länger im Erwerbsleben zu halten. Es ist die Aufgabe der Wirtschaft und der Politik darauf hinzuwirken, dass ein längerer Verbleib im Erwerbsleben nicht nur möglich, sondern auch attraktiv ist.

Vor diesem Hintergrund stellen die unterzeichnenden Delegierten daher folgenden

ANTRAG

Der Präsident sowie die Organe der Wirtschaftskammer Kärnten werden aufgefordert, im Wege der WKO, an die Bundesregierung bzw. an die dafür zuständigen Ministerien heranzutreten, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und folgende Punkte zu fordern:

- Ausbau und Forcierung der überregionalen Vermittlung von Arbeitskräften
- Weitere Aufwertung, verbesserte Qualifizierung und Stärkung der Lehre
- Maßnahmenpaket zur Attraktivierung einer Vollzeitbeschäftigung statt Teilzeit
- Überarbeitung und Attraktivierung des Pensionsbonus um einen längeren Verbleib im Erwerbsleben zu erreichen und sukzessive das reale Pensionsantrittsalter zu erhöhen. Dazu wird unter anderem eine Staffelung des prozentualen Pensionsbonus/Jahr je Bruttopensionshöhe erforderlich sein. Geringe Pensionen müssen als Anreiz stärker profitieren. Durch diese Maßnahme wird auch die Anzahl der Ausgleichszulagenbezieher geringer.



Walter Sabitzer
WP- Delegierter



WKK-Vizepräsident KoR Günter G. Burger
WP-Delegierter



WKK-Vizepräsident KoR Alfred Trey
WP-Delegierter